



## SENIOR INTERNATIONAL

Informationen der Europäischen Senioren Union (ESU)

Ausgabe Nr. 15

März 2008

**Neues Mitglied aus Slowenien.** Der Seniorenverband der „Neuen Slowenischen Christlichen Volkspartei“ (Nova Slovenija Krscanska Ljudska stranka) ist vom Präsidium am 18. März in die ESU aufgenommen worden. Präsident ist Frank Slak. Zwei Repräsentanten hatten bereits als Gäste am VI. Kongress teilgenommen. Zur ESU gehören derzeit 38 Mitgliedsverbände bzw. Mitgliedsparteien in 23 Ländern; darunter drei Organisationen aus Slowenien, das im 1. Halbjahr 2008 die EU-Ratspräsidentschaft innehat.

**Glückwünsche an das Parlament.** Zum 50. Geburtstag des Europäischen Parlamentes richtete Dr. Worms eine Grußadresse an dessen Präsidenten Prof. Dr. Pöttering. Dank der Tätigkeit seiner Abgeordneten im Plenum und in den Heimatregionen besitze das Parlament den größten Bekanntheitsgrad und die höchste Wertschätzung unter den EU-Institutionen, hob Worms hervor. Die 2009 anstehenden Europawahlen seien unsere gemeinsame Sache, betonte er.

**Neuer Status für die ESU.** Auf Beschluss der Europäischen Volkspartei (EVP) wird die ESU nunmehr als „Mitgliedsvereinigung“ der EVP geführt. Bisher war sie – wie alle Vereinigungen – eine von der EVP „anerkannte Vereinigung“. Wie Generalsekretärin Uhlenbrock vor dem Präsidium versicherte, ergäben sich durch den neuen Status keine Änderungen in Bezug auf Eigenverantwortung und finanzielle Zusammenarbeit.

**Neue Adresse der ESU.** Unser Generalsekretariat befindet sich seit Februar in Frechen; das Büro in Brüssel bleibt bestehen. Als Mitarbeiterin des Generalsekretariats hat sich Frau Marita Schlieper dem Präsidium vorgestellt. Tel.: +49 (0) 2234 188419; Fax: +49 (0) 2234 188410; E-Mail: [marita.schlieper@cdu-rhein-erft.de](mailto:marita.schlieper@cdu-rhein-erft.de) Postanschrift: Hermann-Seger-Str. 23, D-50226 Frechen.

**Neue Freunde in Oswiecim (Auschwitz).** Im Ergebnis eines Besuches des ESU-Präsidenten im polnischen Oswiecim werden Bewohner der Stadt 2009 an einer Gedenkfeier in Pulheim-Brauweiler (D) zum Kriegsbeginn vor 70 Jahren teilnehmen. Zur Abordnung sollen alte und junge Bürger gehören. Des weiteren regte Oberbürgermeister Marszalek gegenüber Präsident Dr. Worms die Bildung eines „Stützpunktes“ der ESU in Oswiecim an (ausführlicher Bericht folgt). Mit polnischer Hilfe wird die Website der ESU künftig auch polnisch verfügbar sein.

**Präsidium und Exekutivkomitee.** Für Donnerstag, den 12. Juni, ist die nächste Sitzung des ESU-Präsidiums und Exekutivkomitees in Brüssel (Gebäude des Parlamentes) vorgesehen. Präsidiumssitzungen parallel zu Regionalkonferenzen sind aus Kostengründen nicht möglich.

**Regionalkonferenz auf Zypern.** Zum ersten Mal treffen sich vom 23. bis 26. Mai auf Zypern Vertreter der ESU-Mitgliedsverbände aus der Mittelmeerregion. Ausrichter ist die Organisation der Senioren Zyperns (OSSC), deren Präsident Phoebus V. Zachariades ist. Mit dem Thema „Ringeln um Seniorengerechtigkeit /Heute jung – morgen alt“ wird das Hauptanliegen des VI. Kongresses von 2007 vertiefend behandelt.

**Österreichischer Seniorenbund lädt ein.** Die vom ÖSB ausgerichtete Regionalkonferenz „Südost“ in Wien am 29./30. Mai wird der „demografischen Entwicklung in Europa und den Antworten von Politik und Wirtschaft“ gewidmet sein. Eingeladen werden ESU-Mitgliedsverbände aus Slowenien, Kroatien, Rumänien, der Slowakei, Ungarn und dem deutschen Bundesland Bayern. Vizepräsidentin Dr. Flemming (Wien) strebt auch die Teilnahme von Seniorenvertretern weiterer Balkanländer an, in denen unsere Vereinigung bisher nicht präsent ist. Ursprünglich sollte die Konferenz in Sarajevo stattfinden. Kontaktadresse: [bundesorg@seniorenbund.at](mailto:bundesorg@seniorenbund.at)

**Regionalkonferenz in Vilnius.** Die vom 15. bis 17. Juni in der litauischen Hauptstadt stattfindende Regionalkonferenz „Ost“ wird von Prof. Dr. Landsbergis MdEP eröffnet. Als Generalthema wurde gewählt: „Erfahrungen osteuropäischer Senioren mit gewonnener Freiheit und gesellschaftlicher Mitarbeit“. Teilnehmer sind Delegierte aus (Ost)Deutschland, Polen, Tschechien, der Ukraine und dem gastgebenden Land. Erwartet wird u.a. ein Bericht über die politische und soziale Situation in Belarus (Weißrußland).